

Die Einheit der Gemeinde bewahren

(Predigt am 9. April 2017, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Epheser 4,1-7



Kerngedanken der Predigt:

Anknüpfend an unsere Predigtreihe zum Thema „Gemeinde als Familie“ möchte ich eine Sache hervorheben, die mir sehr am Herzen liegt: die Einheit der Gemeinde und unsere Rolle darin. Zwei Zitate zu Beginn:

„Es liegt in meiner Verantwortung, die Einheit der Gemeinde zu bewahren und zu fördern.“ (Rick Warren)

„Wenn du eine perfekte Gemeinde findest, tritt ja nicht ein, denn dann wäre sie nicht mehr perfekt!“

1. Wie wir leben sollen

Im Prinzip ist das einfach: Wie Jesus! Er sagt von sich: „Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig.“ (Mt 11,29) Und hier im Text heißt es, dass wir in Demut, in Sanftmut und in Geduld leben sollen. Stolz hat in der Gemeinde nichts verloren, ebenso ein aufbrausendes Temperament mit häufigem Kurzschluss oder Ungeduld. Dies bedeutet nicht, dass man sich immer alles gefallen lassen muss, aber es legt die „Grundtemperatur“ der Gemeinde fest. Nur so kann das Miteinander fruchtbar sein!

2. Was wir gemeinsam haben

Eigentlich ist auch das einleuchtend: Nicht die Unterschiede schaffen Einheit, sondern die Gemeinsamkeiten! Deshalb sollten uns Unterschiede nicht trennen, sondern das Gemeinsame einen. Als da wären: EIN Leib (es gibt nur einen Leib Christi!), EIN Geist (nämlich den Heiligen Geist!), EINE Hoffnung (auf Jesus Christus), EIN Herr (Jesus!), EIN Glaube (an den dreieinen Gott), EINE Taufe (auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes) und EIN Gott und Vater (und wir seine Kinder: Beziehung / Identität als Kinder unseres himmlischen Vaters).

3. Was wir lernen dürfen

- Die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens (V. 3). Dies ist die Aufgabe eines jeden Christen im Leib Christi!
- Dass jedem Einzelnen Gnade nach Maß gegeben ist. Nicht jeder hat alles. Wir brauchen einander. Und es gibt auch „Schwächere“ oder „weniger Begabte“, die Gott aber genauso lieb hat. Niemand ist mehr wert als andere. Niemand muss all das können oder auch toll finden wie ich es tue.
- Dass jeder von uns Teil der Lösung ist. Viele sehen Probleme, haben Bedenken und manche äußern auch ihren Unmut über Missstände in der Gemeinde. Wie wäre es, Teil der Lösung dafür zu werden?

Ein Zitat zum Schluss: „Wer seinen Traum einer christlichen Gemeinschaft mehr liebt als die christliche Gemeinschaft selbst, der wird zum Zerstörer jeder christlichen Gemeinschaft, und ob er es persönlich noch so ehrlich, noch so ernsthaft und hingebend meinte. Gott haßt die Träumerei, denn sie macht stolz und anspruchsvoll. Wer sich das Bild einer Gemeinschaft erträumt, der fordert von Gott, von dem Andern und von sich selbst die Erfüllung. Er tritt als Fordernder in die Gemeinschaft der Christen, und richtet ein eigenes Gesetz auf.“ (D. Bonhoeffer)



Gedankenanstöße:

- Wie kannst du Teil der Lösung werden? Wo kannst du lernen, das Gemeinsame zu sehen?
- Was ist dein/euer Beitrag zur „Grundtemperatur“ in der Gemeinde? Betet für Einheit und Frieden in der Gemeinde.

Die Einheit der Gemeinde bewahren | Eph 4,1-7 – Materialien zur persönlichen Anwendung